

LANDKREIS NIENBURG/WESER
DER LANDRAT

Fachbereich Schulen und Kultur



2022/177

20.10.2022

Bericht

- öffentlich -

Entwicklung der Geburten/Meldedaten im Landkreis Nienburg/Weser (Stand 30.09.2022) und amtliche Schulstatistik für die allgemein bildenden Schulen

Beschlussvorschlag

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen

Datum:

10.11.2022

Sachverhalt

Der Fachbereich Schulen und Kultur hat die aktuellen Geburtenzahlen/Melddaten im Landkreis Nienburg/Weser (Stand 30.9.2022) bei den kreisangehörigen Kommunen abgefragt. Auf Basis dieser Zahlen werden regelmäßig die Prognosewerte für die im Kreisgebiet gelegenen Schulen berechnet.

Die Zahlen sind dieser Drucksache als **Anlage 1** beigefügt.

Die **Anlage 2** zeigt die Entwicklung der Meldejahrgänge auf. Während die Geburten im Kreisgebiet in den letzten Jahren relativ gleichbleibend bei gut 900 bis mehr als 1.000 lagen, entwickeln sich diese Zahlen bis zur Einschulung und teilweise auch darüber hinaus stetig nach oben. Nach wie vor ist im Landkreis eine Zuwanderung zu verzeichnen. In diesem Jahr sind alle dargestellten Jahrgänge gewachsen. Dieses ist auch auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen.

In der **Anlage 3** sind neben der schulspezifischen Entwicklung der Schülerzahlen auch die Veränderungen für jede einzelne Schule im Landkreis dargestellt. Nachdem die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen im letzten Jahr um knapp 2,5 % gesunken ist, hat sie sich in diesem Jahr von 12.729 auf 13.162 (+ 3,4 %) erhöht. Insgesamt ist sie in den letzten 5 Jahren aber nahezu stabil auf einem Niveau geblieben.

In Zahlen bedeutet die Erhöhung eine Steigerung von 433 Schüler:innen. Einen Großteil dieser Steigerung machen die aufgenommen 361 ukrainischen Kinder und Jugendlichen aus. Der in der Schulentwicklungsplanung 2013/2014 prognostizierte Abwärtstrend ist also nach wie vor durch Zuwanderung aufgehalten worden. Ob es auch in den nächsten Jahren Steigerungen wie in diesem Jahr geben wird, bleibt abzuwarten.

Schüler/innen im Primarbereich

Aus der **Anlage 4** kann die Entwicklung der Einschulungen in die Grundschule seit dem Schuljahr 2016/17 entnommen werden. Im aktuellen Schuljahr werden 1.300 Kinder – davon 179 Neuzugewanderte – eingeschult. Diese Zahl ist in diesem Jahr merklich angestiegen (14 %) und stellt einen Ausreißer nach oben dar. In den letzten drei Jahren lag diese Zahl immer zwischen 1.100 und 1.200.

Dabei ist der Anteil der neuzugewanderten Kinder um 22,6 % gestiegen, was auch auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen ist.

In der **Anlage 5** sind die Gesamtschülerzahlen im Primarbereich dargestellt. Derzeit besuchen 4.892 Kinder die Grundschulen im Landkreis – davon 735 Neuzugewanderte. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr (4.530 Kinder, davon 548 Neuzugewanderte) ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen, die auch auf 134 geflüchtete Kinder aus der Ukraine zurückzuführen ist.

Weiterführende Schulen (SEK-I und -II)

Im Übergang von den Primarschulen in den SEK I-Bereich ist es wichtig, die so genannte Bildungsbeteiligungsquote zu ermitteln. Diese kann der **Anlage 6** entnommen werden.

Aus der Tabelle ergeben sich die durchschnittlichen Beteiligungsqoten landkreisweit. Regional können die Prozentzahlen - je nach Erreichbarkeit der Schulen - davon abweichen. Die Bildungsbeteiligungsquote hat sich wie folgt entwickelt:

	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Gymnasien	45,95	42,25	41,45	42,56	45,64	41,57
IGS	13,56	12,39	13,31	12,78	11,85	12,14
Realschule	3,51	3,30	3,12	1,47	1,65	0,96
Oberschule	34,63	39,66	40,04	40,26	39,3	42,79
Förderschule	2,34	2,41	2,08	2,94	1,56	2,53

Größere Verschiebungen haben sich in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Im Schuljahr 2022/23 besuchen insgesamt 8.521 Schüler:innen die SEK-I und –II-Schulen inkl. dem Beruflichen Gymnasium an der BBS Nienburg. Im Vorjahr waren es 8.488 Jugendliche. Die Zahl ist also um 33 gestiegen. Allerdings wurden 227 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in den Schulen aufgenommen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler SEK I und II im Schuljahr 2021/22 mit dem Anteil der Neuzugewanderten sowie den Vergleichszahlen für die vorherigen Schuljahre können der **Anlage 7** entnommen werden.

Inklusion

Seit zwei Jahren wird mit der amtlichen Schulstatistik abgefragt, wie viele Kinder mit welchem Förderbedarf eine Regelschule besuchen. Die zusammengefassten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Förderbedarf	Schuljahr 2022/23		Schuljahr 2021/22		Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2019/20		Schuljahr 2018/19	
	Primar	Sek I + II	Primar	Sek I + II	Primar	Sek I + II	Primar	SEK I + II	Primar	SEK I + II
LE Lernen	94	345	86	328	91	323	92	278	82	207
ES Soziale und emotionale Entwicklung	14	88	29	66	27	67	25	71	29	73
SP Sprache	10	15	20	7	16	6	14	9	19	7
GE Geistige Entwicklung	23	34	24	30	29	21	22	17	21	14
HÖ Hören	10	16	12	15	17	15	15	12	12	14
SE Sehen	5	5	5	8	4	9	6	7	7	6
KME Körperl. u. motorische Entwicklung	9	12	4	10	6	10	12	8	11	9
Gesamt	165	515	180	464	190	451	186	402	181	330
Alle Förderbedarfe	680		644		641		588		511	

Außerdem werden an den Förderschulen derzeit 153 (Vorjahr 121) Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und 213 (Vorjahr 230) Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I und II beschult. Das sind zusammen 366 (Vorjahr 351) Kinder. Zusammen mit den 680 (Vorjahr 644) Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an Regelschulen haben somit insgesamt 1.046 (Vorjahr 995) Kinder einen Förderbedarf. Das sind 7,95 % aller Schülerinnen und Schüler, im Vorjahr waren es 7,82 %.

Prozentual besuchen davon 65 % (Vorjahr 64,7 %) Regelschulen und 35 % (Vorjahr 35,3 %) Förderschulen.

Anlagen:

- Meldestatistik
- Entwicklung der Meldejahrgänge
- Schulstatistik
- Erstklässler
- Gesamtschülerzahlen Primarbereich
- Übergänge
- Gesamtschülerzahlen Sekundarbereich